

SPORTSCHAU

Endspiel im Wasserball-Pokal

Im Endspiel des süddeutschen Wasserball-Pokals der Frauen empfängt Titelverteidiger SV Nikar Heidelberg II am Sonntag das Team des WV Darmstadt. Das Anschwimmen in der Schwimmhalle des Olympiastützpunkts Rhein-Neckar im Neuenheimer Feld 710 ist um 10 Uhr. Beide Teams beherrschen auch die laufende Runde in der 2. Liga Süd, allerdings muss die Nikar-Reserve im Pokalduell auf seine Jugendnationalspielerinnen verzichten, die im Rahmen der EM-Vorbereitung mit Deutschlands U19-Auswahl bei einem internationalen Turnier in Bodegraven (Niederlande) im Einsatz sind. wgp

Auftakt beim FC Badenia St. Ilgen

Der Fußball-Kreisligist FC Badenia St. Ilgen lädt am morgigen Sonntag um 11 Uhr zur Vorstellung der neuen Mannschaft ins Waldstadion ein. Erster Höhepunkt der sechswöchigen Vorbereitung ist am nächsten Mittwoch um 19.30 Uhr ein Testspiel zu Hause gegen den Oberligisten SV Sandhausen II. Am Wochenende darauf nimmt die Mannschaft von Timo Winheller am mabacup der SG Kirchheim teil. Folgende weitere Vorbereitungsspiele wurden vereinbart: 22. Juli, 20 Uhr beim SV Atterndorn im Sauerland mit anschließendem Trainingslager; 24. Juli, 16 Uhr gegen den SV Rohrhof; 26. Juli, 19 Uhr gegen den TSV Wieblingen; 31. Juli, 16 Uhr gegen den MFC Lindenhof oder Pokalspiel beim FV Nußloch; 5. August, 19.30 Uhr gegen TSG Eintracht Plankstadt und 13. August, 14 Uhr beim BSC Mückenloch. wob

Erster Landesliga-Spieltag

Am ersten Spieltag der Fußball-Landesliga Rhein-Neckar kommt es zum Duell der Aufsteiger. Am 21. August treffen auf dem Fußballcampus der ASC Neuenheim und der FC Dilsberg aufeinander. Die weiteren Paarungen: TSG Eintracht Plankstadt – FC Barmmental, VfB St. Leon – TSV Wieblingen, SV Waldhof II – VfB Gartenstadt, TSV Obergimpern – TSV Michelfeld, FV Brühl – 1. FC Mühlhausen und SG ASV/DJK Eppelheim – FC Dossenheim. wob

SGK stellt neues Team vor

Fußball-Verbandsligist SG Kirchheim lädt am morgigen Sonntag um 11 Uhr zur Vorstellung der neuen Mannschaft ins Sportzentrum Süd ein. Trainer Thorsten Moser wird einige neue Akteure integrieren müssen. Außerdem bietet die SGK eine U23-Mannschaft im Spielbetrieb der Kreisklasse C auf.

Trainingsauftakt beim TBR

Am morgigen Sonntag starten die Fußballer des TB Rohrbach ab 11 Uhr in die neue Saison, wenn die Trainerduos Markus Janscho und Sven Reinwald (A-Liga) sowie Markus Hell und Roland Kusiek (C-Liga) die beiden Teams zum Trainingsauftakt auf dem Sportgelände Boxberg begrüßen. Die Mannschaftsvorstellung geht eine Woche später – am Sonntag, 17. Juli, ab 14 Uhr – über die Bühne. mho

Rugby-Sieben bei der EM

Heute beginnt im englischen Exeter das zweite Turnier der Siebenerrugby-Europameisterschaft. Die deutsche Auswahl als EM-Fünftler von 2015 hat die dreistufige EM mit dem vierten Platz in Moskau begonnen und will alles daran setzen, diesen zu bestätigen. Wegen Verletzungen musste der Kader verändert werden. Nationaltrainer Chad Shepherd hat 16 Spieler nominiert: Phil Szczesny (Hannover 78), Anjo Buckman, Robert Hittel, Steffen Liebig und Clemens von Grumbkow (Heidelberger RK), Robert Haase, Fabian Heimpel, Bastian Himmer, Robin Plümpe, Tim Lichtenberg, Marvin Dieckmann und Johannes Schrieckel (RG Heidelberg), Tim Biniak, Leon Hees, Sam Rainer (RK Heusenstamm) und Niklas Koch (SC Germania List). In der Vorrunde geht es gegen Italien, Belgien und Großbritanniens Olympiateam. momo

Junglöwen vor Titelverteidigung?

Wie in der letzten Saison steht die zweite Mannschaft des TSV Handshuhsheim heute um 14.30 Uhr im Finale um den Rugby-Ligapokal. Während die Junglöwen 2015 zu Hause gegen den München RFC triumphiert hatten, müssen sie diesmal im Schwarzwald beim RC Rottweil antreten. In der Liga siegte in Vor- und Rückrunde jeweils das Heimteam. Da beide Mannschaften ihre letzten Spiele dominierten und mit starken Leistungen ins Finale einzogen, ist ein Favorit kaum auszumachen. TSV-Trainer Bernd Schöpfel denkt, dass, „wenn wir unser Potenzial voll ausschöpfen“, der TSV II den Gastgebern leicht überlegen sein müssten. momo



Der Mann der Asse: Gerald Melzer holte gestern zwei Punkte für Grün-Weiss Mannheim. Foto: vaf

Gutes Tennis, schlechtes Ergebnis

Grün-Weiss Mannheim unterliegt Gladbach 2:4 und ist morgen auch gegen Köln nur Außenseiter

Von Daniel Hund

Mannheim. Gestern, kurz nach 15 Uhr. Die Sonne scheint und auf dem Center Court bei Tennis-Bundesligist Grün-Weiss Mannheim tut sich etwas. Zwei Stars kreuzen auf. Es sind Mannheims Argentinier Federico Delbonis (ATP 38) und das deutsche Davis Cup-Ass Philipp Kohlschreiber, aktuell die Nummer 22 der Welt. „Kohli“ ist mit Gladbach ange-reist, um den Kurpfälzern die Punkte zu klauen. Ganz entspannt sieht er aus. Seine Tennistasche baumelt lässig über der rechten Schulter. Mit einem breiten Grinsen im Gesicht winkt er ins Publikum – 2800 Zuschauer sind gekommen.

Wenig später ist das Grinsen dann weg, Anspannung macht sich breit – die volle Konzentration. Schließlich ist Delbonis nicht irgendwer. Auf Sand ist der 1,91 m-Mann nur ganz schwer zu knacken. Und so kam es, wie es zu erwarten war. Es entwickelte sich ein Duell auf Augenhöhe. Hin und her ging es, vor und zurück. Von Beginn an allerdings mit leichten Vorteilen für den Deutschen. Der breakte Delbonis früh und schaukelte den ersten Satz mit 6:4 nach Hause. Im zweiten war es noch ausgeglichener, aber die Big

Points machte Kohlschreiber, der sich den zweiten Durchgang mit 7:6 schnappte. „Es ist schon beeindruckend, wie stark Philipp derzeit spielt. Federico hat es ja wirklich nicht schlecht gemacht“, grübelte Mannheims Teammanager Gerald Marzenell.

Beim Grün-Weiss-Urgestein machte sich da schon ein wenig Resignation breit, was am Zwischenstand lag. Gladbach führte bereits mit 3:1, zwei Doppel später jubelten die Gäste, die mit einem bärenstarken Quartett ange-reist waren, dann endgültig: Mannheim 2, Gladbach 4.

Die zweite Niederlage im zweiten Spiel also. Und auch am Sonntag geht man wieder nur als Außenseiter ins Heimspiel gegen Köln. Dann werden auch noch Delbonis und Gerald Melzer fehlen: Delbonis muss zur Davis-Cup-Vorbereitung nach Argentinien und Melzer ist kurzfristig ins Hauptfeld beim ATP-Turnier von Hamburg gerutscht. „Wir hätten beide gerne dabei gehabt“, sagt Marzenell geknickt, „aber was sollen wir machen, es liegt nicht unserer Hand. Sie sind da zu verpflichtet.“

Melzer (ATP 106) wäre wichtig gewesen. Gestern holte der Österreicher den einzigen Einzelpunkt für Grün-Weiss.

Und wie! Es war ein wahres Aufschlag-Gewitter, das der Topspin-Spezialist da abfeuerte. Ricardas Berankis, immerhin die Nummer 54 auf dem Globus, kam aus dem Kopfschütteln gar nicht mehr heraus. Die Asse flogen ihm nur so um die Ohren. Falls er dann doch mal am Ball war, machte Melzer eben mit seiner Vorhand kurzen Prozess.

Danach befand sich Melzer im Dauergrinsenmodus: „Mein Aufschlag war heute so gut, dass ich völlig ohne Druck servieren konnte. Das ist natürlich ein Riesen-Vorteil.“ Wie oft der Sympathieträger, der meist mit modischer Brille spielt, in diesem Sommer noch für die Mannheimer die Rackets auspackt, bleibt abzuwarten. Melzer: „Ich muss schauen, wie es von den Turnieren her passt. Doch ich will natürlich möglichst oft spielen, weil es hier großen Spaß macht.“

Weiter geht es am Sonntag ab 11 Uhr gegen Köln, das mit dem Ex-Wieslocher Dustin Brown anreisen wird.

Grün-Weiss Mannheim - Gladbacher HTC 2:4 Einzel: Federico Delbonis - Philipp Kohlschreiber 4:6, 6:7 (4); Radu Albot - Albert Ramos-Vinolas 2:6, 3:6; Gerald Melzer - Ricardas Berankis 6:3, 6:1; Daniel Brands - Alexandr Nedovoyev 3:6, 0:6; **Doppel:** Melzer/Andreas Beck - Ramos-Vinolas/Adrian Panenka 6:3, 3:6, 10:6; Delbonis/Albot - Kohlschreiber/Nedovoyev 5:7, 3:6.

Balitsch ging von Bord

Ex-Profi will keinen Posten beim SV Waldhof – Heute gegen Gladbach

Mannheim. (miwi) Ein neuer Trainer ist mit Gerd Dais gefunden, doch vorerst brachte das noch keine Ruhe in den Fußball-Regionalligisten SV Waldhof. Während sich der 52-Jährige gestern erstmals auf dem Trainingsplatz ein genaues Bild von seiner Mannschaft machte, zog sich Hanno Balitsch aus der Debatte um eine Funktion im Klub zurück. Heute um 16.30 Uhr testen die Mannheimer gegen den Champions League-Aspiranten Borussia Mönchengladbach.

Der Umgangston des Trainers und des Sportvorstands war gestern bereits freundschaftlicher Natur. „Klaus“ lobte den „Gerd“ und umgekehrt. Präsidiumsmitglied Klaus Hafner und der Chefcoach waren schnell zum „Du“ übergegangen. Es war offensichtlich, dass der Klub und Hafner darum bemüht sind, nach turbulenten Wochen auf der Trainerposition eine Lösung zu finden, die friedensstiftend ist. Die Entscheidung für den integrieren Dais trifft im Umfeld des Klubs, bei den Honoratioren und Fans, auf eine breite Zustimmung.

Doch nicht alle können sich mit dieser Personalentscheidung anfreunden.

Hanno Balitsch, der nach der Vorstellung des geplanten Investors Bernd Beetz eine sportliche Leitungsfunktion beim SV Waldhof einnehmen sollte, steht nicht mehr zur Verfügung. Balitsch erklärte gestern: „Nicht zuletzt aufgrund der Entscheidungen um die Trainerposition und dem Weg der Entscheidungsfindung sowie dem neuen Ansatz der Kaderzusammensetzung habe ich beschlossen, keine weiteren Gespräche über eine verantwortliche Position zu führen. Die getroffenen Entscheidungen entsprechen nicht meinen Ideen und der Fortsetzung des erfolgreichen Weges der letzten Saison! Ich möchte mich für die offenen Gespräche mit Herrn Beetz und das darin entgegengebrachte Vertrauen bedanken und wünsche den Jungs eine erfolgreiche Saison.“

Hafner war überrascht von der Entscheidung des Ex-Profis. „Dazu möchte ich mich nicht äußern. Ich dachte, es wird nach der EM ein Gespräch mit ihm geben. Ich habe eine hohe Wertschätzung für Hanno“, sagte der Sportvorstand. Investor Beetz hatte Gefallen daran gefunden, Balitsch für den Verein zu gewinnen.

Unberührt von der Entscheidung Balitschs will sich der neue Trainer voller Tatendrang in die Aufgabe stürzen. „Wir wollen jetzt den Betriebsunfall aus den Köpfen kriegen“, sagte Dais mit Blick auf den knapp verpassten Aufstieg. Wenn die psychologische Basisarbeit vollbracht ist, soll ein neuer Versuch unternommen werden: „Waldhof wäre nicht Waldhof, wenn wir nicht einen neuen Anlauf nehmen würden.“ Dais hat Erfahrungen mit dem Aufsteigen, denn mit dem FV Luda, dem SV Sandhausen (2-mal) sowie dem FC Nöttingen (2-mal) gab es jeweils Grund zu ausgelassenen Aufstiegspar-tys. Im Duell gegen die Gladbacher heute Nachmittag steht das erste Spiel unter der Leitung des neuen Chefs an.

Mit Innenverteidiger Michael Schulz vom 1. FC Kaiserslautern II unterschrieb gestern ein weiterer Neuzugang, zudem wurde die Verpflichtung von Dimitrios Popovits (Paok Saloniki/wir berichteten) offiziell gemacht.

Rapp schwimmt in die Staffel

Nominierung nur Formsache

Von Claus Weber

Berlin. Na also, Clemens Rapp hat in letzter Sekunde doch noch das Ticket nach Rio gelöst. Bei den German Open war der Schwimmer vom Bundesstützpunkt Heidelberg nicht nur im Vorlauf über 200 m Freistil mit 1:47,8 Minuten am schnellsten, sondern auch im Endlauf, den er noch eine halbe Sekunde rascher bestritt.

Damit sollte er auf jeden Fall für die 4x200 m-Freistilstaffel gesetzt sein. „Ich kann mir nicht vorstellen, dass es da noch Probleme gibt“, meinte Michael Spikermann. Der Heidelberger Cheftrainer hofft sogar, dass Rapp bei den Olympischen Spielen auch einen Einzelstart über 400 m Freistil erhält. Bei den deutschen Meisterschaften hatte er die Norm um die Winzigkeit von vier Hundertsteln verfehlt. Doch beim Überprüfungs-wettbewerb am Mittwochabend in Berlin hatte er sie klar unterboten.

„Clemens hat absolute Nervenstärke bewiesen“, lobte Spikermann, „wenn es drauf ankommt, ist er da und neben Paul Biedermann eine Stütze der Staffel.“ Das 4x200 m-Freistilquartett könnte in Rio sogar in die Medaillen schwimmen.

Damit ist der Stützpunkt Heidelberg bei Olympia mit fünf Schwimmern vertreten. Neben Rapp, Sarah Köhler (400 und 800 m Freistil) und Philip Heintz (200 m Lagen), nehmen auch Martina van Berkel und Julia Hassler vom SV Nikar Heidelberg für die Schweiz bzw. Liechtenstein teil. Heintz wurde gestern in Berlin noch Dritter und van Berkel wurde Zweite über 100 m Schmetterling. Und die junge Nina Kost, die Rio knapp verpasste, wurde Zweite über 50 m Freistil.



Clemens Rapp. Foto: vaf



Waldhof-Trainer Gerd Dais prüft: Der Rasen ist gut genug, um Gladbach zu ärgern. Foto: vaf

Ein Mann wie Joachim Zöller

SV Sandhausen in Mühlhausen

Mühlhausen. (wob) Joachim Zöller, mittlerweile 71, hat vor rund einem halben Jahrhundert mit der Vereinsarbeit begonnen. Bei seinem 1. FC Mühlhausen hat er so ziemlich alle Funktionen ausgeübt, die nötig sind, um einen Verein am Laufen zu halten: Jugendtrainer, Mitglied des Spielausschusses, Erster Vorsitzender und jetzt Hauptkassier. Als Zöller anfang, kickte Mühlhausen in der B-Klasse. Er hat seitdem Höhen und Tiefen erlebt. Auf- und Abstiege.

Seit geraumer Zeit steht der 1. FC Mühlhausen hervorragend da. Demnächst geht man in die vierte Landesliga-Saison – dank Ex-Profi Sachar Theres als Trainer und hoch gestellter Persönlichkeiten wie den Landtagsabgeordneten Karl Klein und den VdK-Landeschef Hans-Josef Hotz als Vorsitzende, aber auch dank Menschen wie Joachim Zöller.

Gerade ist das neue Klubhaus eingeweiht worden. Heute um 17 Uhr kommt ein prominenter Gast ins schöne Waldparkstadion: Zweitligist SV Sandhausen.

Dort hat Kenen Kokac seine ersten Tage als Cheftrainer hinter sich – und spricht von „willigen“ Profis. Verzichteten muss der 35-jährige Fußballlehrer heute in Mühlhausen auf Richard Sukuta-Passu, der nach einer Sprunggelenk-Verletzung erst wieder mit dem Training begonnen hat, Benedikt Gimber, der mit der U 19-Nationalmannschaft unterwegs ist, Maximilian Jansen, der wegen einer Bänderverletzung noch bis Mitte Juli pausieren muss, Eric Zenga, der sich von einer Fuß-Operation erholt, Leart Paqarada, den die Adduktoren zwicken, und Manuel Stiefler, mit dessen Comeback nach einem zweiten Kreuzbandriss wohl erst im nächsten Jahr zu rechnen ist.

Beim 1. FC Mühlhausen, der noch nicht offiziell mit der Saisonvorbereitung begonnen hat, darf man vor allem auf die Neuzugänge gespannt sein: Die Brüder Jonas und Sven Scheurer sowie Marcel Erhard vom FC Zuzenhausen, Jonathan Imhof vom FC-Astoria Walldorf und Aaron Wöhr von der SG Horrenberg.

Nach dem 4:0 in Ketsch, dem 15:0 beim FC Finkenbachtal und dem heutigen Spiel in Mühlhausen bestreitet der SV Sandhausen sein viertes Vorbereitungsspiel am Mittwoch um 18.30 Uhr im pfälzischen Lambheim gegen den Vizemeister aus der Oberliga Südwest, den SC Hauenstein.

Höhepunkt der Vorbereitung wird das Testspiel am Sonntag, 24. Juli, um 17 Uhr am Hardtwald gegen den FC Sevilla sein. Die Spanier gewannen drei Mal in Folge die Europa League.

DER SPORT AM WOCHEENDE

Fußball

Testspiele, heute, 16.30 Uhr: SV Waldhof – Borussia Mönchengladbach (Carl-Benz-Stadion); 17 Uhr: 1. FC Mühlhausen – SV Sandhausen; Sonntag, 11 Uhr: VfR Mannheim – Eintracht Wald-Michelbach (Rhein-Neckar-Stadion).

Testspiel Frauen, heute, 17 Uhr: ETSV Würzburg – TSG 1899 Hoffenheim (beim TSV Wenkheim).

Hockey

Oberliga Herren, Sonntag, 11 Uhr: HC Heidelberg – HC Ludwigsburg II (Michi-Peter-Stadion).

Inlineskating

Landesmeisterschaften Baden-Württemberg, heute 9 - 19 Uhr: Offener Bahnwettkampf im Inline-Speedskating (Mannheim, Radstadion).

Ringern

Nordbadischer Pokal, 2. Halbfinale, heute, 17.30 Uhr: KSV Schriesheim – KSV Ketsch (KSV-Halle); Sonntag, 16 Uhr: ASV Daxlanden – KSV Hemsbach (Schulturnhalle). Turnier des ASV Ladenburg, heute, 10 Uhr: Freier Stil SchülerInnen, weibliche Jugend (6 - 17 Jahre), Junioren, Kadetten (15 - 20 Jahre); Sonntag, 10 Uhr: 4 Jugendklassen (Heddesheim, Nordbadenhalle 2).

Tennis

Bundesliga, Sonntag, 11 Uhr: Grün-Weiss Mannheim – Rot-Weiß Köln (Neckarplatt Feudenheim). Badenia, Herren, Sonntag, 11 Uhr: RW Baden-Baden – BW Villingen, TC Schriesheim – TC Schönberg, Heidelberg TC – GW Mannheim II. Regionalliga Damen, Sonntag, 11 Uhr: TSG 78 Heidelberg – TC Lauffen (TSG-Sportpark, Tiergartenstraße 9).

Wasserball

Süddeutscher Pokal Frauen, Sonntag, 9.30 Uhr: SV Nikar Heidelberg II – WV Darmstadt; 11.15 Uhr: WV Darmstadt – SSV Esslingen; 14.15 Uhr: SV Nikar Heidelberg II – SSV Esslingen (Olympiastützpunkt Rhein-Neckar, Im Neuenheimer Feld 710).

TENNIS

| Bundesliga | |
|---|-----|
| Rot-Weiss Köln - Rochusclub Düsseldorf | 1:5 |
| Kurhaus Aachen - TK Blau-Weiss Aachen | 4:2 |
| TC Bruckmühl-Feldkirchen - TTC Krefeld | 1:5 |
| TC Blau-Weiß Halle - TC Blau-Weiß Neuss | 6:0 |
| TK Grün-Weiß Mannheim - Gladbacher HTC | 2:4 |

| | | | | | | |
|--------------------------|---|---|---|---|------|---|
| 1. TTC Blau-Weiß Krefeld | 2 | 2 | 0 | 0 | 11:1 | 4 |
| 2. Kurhaus Aachen | 2 | 2 | 0 | 0 | 10:2 | 4 |
| 3. Gladbacher HTC | 2 | 2 | 0 | 0 | 10:2 | 4 |
| 4. Rochusclub Düsseldorf | 2 | 2 | 0 | 0 | 9:3 | 4 |
| 5. TC Blau-Weiß Halle | 2 | 1 | 0 | 1 | 8:4 | 2 |
| 6. TK Blau-Weiss Aachen | 2 | 1 | 0 | 1 | 7:5 | 2 |
| 7. TK Mannheim | 2 | 0 | 0 | 2 | 2:10 | 0 |
| 7. Rot-Weiss Köln | 2 | 0 | 0 | 2 | 2:10 | 0 |
| 9. TC B-Feldkirchen | 2 | 0 | 0 | 2 | 1:11 | 0 |
| 10. TC Blau-Weiß Neuss | 2 | 0 | 0 | 2 | 0:12 | 0 |